



Stefan Grüttner MdL
Kreisvorsitzender



Peter Freier
Stadtkämmerer



Roland Walter
Fraktionsvorsitzender

ZUZUG NACH OFFENBACH IST EINE CHANCE, ABER AUCH HERAUSFORDERUNG **Ausgewogenheit zwischen Wohnraum und Gewerbe ist wichtig**

Derzeit findet in der örtlichen Presse eine Auseinandersetzung zwischen dem amtierenden Oberbürgermeister Horst Schneider und dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Roland Walter über den Zuzug neuer Bürger nach Offenbach und Gewerbeansiedlungen statt. Zum richtigen Verständnis unserer Betrachtungsweise hier die Hintergründe:

- Mitbürger, die in Offenbach wohnen, aber nicht hier arbeiten und hier nicht einkaufen, mögen zwar eine Erhöhung der Einkommenssteueranteile bewirken (bei „jungen“ Familien mit Kindern sind diese ohnehin sehr gering), tragen aber ansonsten aus rein steuerlicher Sicht zu keinen kommunalen Einnahmen bei, sie können sogar zusätzliche Kosten für z. B. Kita- und Schul-Plätze verursachen.
- Eben diese Neubürger benötigen eine kommunale Infrastruktur: baulich, personell in der Verwaltung, im Bildungsbereich usw. Das verursacht erhebliche Kosten in nicht konkret abschätzbarer Höhe, die von der Stadt und somit der Allgemeinheit zu tragen sind.
- Der kleine Anteil an Lohn- und Einkommenssteuer, der durch diese Bürger der Stadt Offenbach zugerechnet wird, wiegt diese Kosten nicht ansatzweise auf.

In diesem Zusammenhang ist die Ausgewogenheit zwischen der Schaffung neuen Wohnraumes und der Schaffung und Erhaltung hochwertiger Arbeitsplätze von der Politik der vergangenen Jahre vernachlässigt worden.

- Gegen einen momentanen Druck auf dem Wohnungsmarkt darf man nicht „blindwütig“ und quantitätsorientiert anbauen.
- Offenbach verdient eine qualitativ hochwertige Bebauung – dafür machen wir uns stark.
- Eine Stadt benötigt insbesondere in den Vororten entsprechende Freiräume und optische Qualität der Bebauung. Für zukünftige Daseinsvorsorge und beispielsweise Schulerweiterungen oder Kitas braucht es auch bebaubare Flächen in der gesamten Stadt.
- Man darf nicht die Entwicklungsmöglichkeiten im gewerblichen Bereich leichtfertig verspielen. Das ist unsozial und unverantwortlich gegenüber nachfolgenden Generationen.
- Die Gewerbesteuer muss wieder auf soliden Füßen stehen. Das setzt eine gesunde Mischung aus Industrie, Handel und Handwerk voraus. Dann ist die Stadt Offenbach langfristig handlungsfähig.
- Es ist es nur der Hartnäckigkeit der Offenbacher CDU zu verdanken, dass Gewerbeflächen nicht weiter zu Wohnflächen umgewidmet wurden. Beispiele: Ex-Schuh Tack und das ex-Mercedes-

Gelände an der Daimlerstraße. Diese Flächen sind wichtig für die Ansiedlung zukünftiger Gewerbesteuerzahler.

- Wenn es nach Oberbürgermeister Schneider gegangen wäre, wäre auch am Güterbahnhofgelände und am Kaiserlei noch mehr Wohnfläche zu Lasten der Gewerbeflächen entstanden.

Für eine zukunftsorientierte Standortpolitik für Wirtschaft und Wohnraum sind klare und verlässliche Vorgaben unabdingbar. Trotz Masterplan war dies in den vergangenen Jahren unter der Führung der SPD nicht der Fall. Hier wurde oft dem kurzzeitigen politischen Erfolges willen entschieden. Die Probleme schön zu reden löst keine Probleme. Wir müssen diese Punkte klar benennen und anpacken!

Ab Januar 2018 unter einem CDU-Oberbürgermeister Peter Freier wird die Stadt Offenbach sowohl für Investoren als auch für ansässige Betriebe wieder ein zuverlässiger und berechenbarer Ansprechpartner sein.

Wir machen Offenbach BESSER.

Peter Freier unterwegs in Offenbach

Erfolgreicher „Hafentreff“ der CDU mit Peter Freier und Björn Simon



Interessante Gespräche auf dem Gelände des Boxclub Nordend. Anwohner des neuen Stadtteils berichteten von Ihren Sorgen und Ideen. Unser „Oberbürgermeister für Offenbach“ Peter Freier hatte stets ein offenes Ohr und tauschte sich interessiert aus. Strahlender Sonnenschein und die lockere Atmosphäre trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Ausgabe 173 vom 21.07.2017

„Wirtschaftsförderung ist Chefsache“ war Thema im Unterstützerkreis Peter Freier



Angeregte Gespräche zur Zukunft der Innenstadt und Stärkung der Wirtschaftsförderung standen im Mittelpunkt des jüngsten Treffens des „Unterstützerkreis Peter Freier“ und wesentlicher Akteure der Innenstadt. Peter Freier macht deutlich: „Der Einzelhandel gehört zur Wirtschaft einer Stadt - wir brauchen einen Masterplan City für die Offenbacher Innenstadt. Dazu gehören auch eine offene Kommunikation und ein faires Miteinander in anstehenden Planungsprozessen.“

Mehr Fotos und Eindrücke von Peter Freiers Veranstaltungen gibt es übrigens auf seiner Facebook-Seite:

Peter Freier – „XXL Oberbürgermeister für Offenbach“

<https://www.facebook.com/PeterFreierOF/>



Alle Klartextmeldungen können Sie auf folgender Adresse lesen:

<http://www.cdu-offenbach.de/kv/aktuelles/klartext/>

Möchten Sie neue Klartextmeldungen automatisch und aktuell beziehen, können Sie sich unter:

<http://www.cdu-offenbach.de/kv/newsletter-anmeldung/>

registrieren. Eine Abmeldung ist jederzeit möglich.

Ausgabe 173 vom 21.07.2017

CDU Offenbach | Markwaldstr. 11 | 63073 Offenbach | Telefon (069) 81 15 34 | Fax (069) 8 00 46 67 | www.cdu-offenbach.de
E-Mail: post@cdu-offenbach.de